

ZDF Das kleine Fernsehspiel

Das kleine Fernsehspiel

Startseite

- Die Redaktion
- Ausschreibung
- Dreharbeiten
- Festivals und Preise
- Quantum
- Archiv

Archiv und Vorschau

März 2010

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4

Archiv als Liste

Stichwortsuche

in Das kleine Fernsehspiel

Sendungen von A-Z

DOKUMENTATION



Kanzler der Einheit
Helmut Kohl wird 80 Jahre alt

SPIELFILM



Sendung Das Haus am See
Die Highlights im ZDF-Programm

zurück

Aktuell: Das kleine Fernsehspiel am 29.03.2010

vor



Polizisten am Abgrund

Sam Meffire, der erste farbige
Polizist in Sachsen

Dreckfresser

Die fatale Karriere eines afrodeutschen Polizisten

Mit einer Plakataktion wurde 1992 der erste afrodeutsche Polizist in Ostdeutschland bekannt. 1994 verschwand Sam Meffire von der Bildfläche. Zwei Jahre später machte er der Ex-Polizist wieder Schlagzeilen, doch diesmal waren es keine guten Nachrichten ...

Drucken Versenden

Sendung vom 30.03.2010

"Ein Sachse": Diese stolze Überschrift prangte 1992 auf einem Plakat, das den jungen afrodeutschen Sam Meffire in Polizeiuniform zeigte. Das Gesicht des farbigen Polizisten warb nicht nur für das Bundesland Sachsen. Nach den ausländerfeindlichen Überfällen im vereinigten Deutschland, die ihren traurigen Höhepunkt in Hoyerswerda fanden, sollte Sam Meffire zum Symbol für Offenheit und Toleranz werden.

Im Licht der Öffentlichkeit

Sam Meffire wurde 1970 als Sohn eines Afrikaners und einer Deutschen in Sachsen geboren und wuchs in der damaligen DDR auf - ohne seinen Vater zu kennen. 1992 war er der erste Farbige in den Reihen der sächsischen Polizei. Nach der Plakataktion geriet er von einem auf den anderen Tag in das Licht der Öffentlichkeit. Es folgten TV-Talkshows, Interviews, Gazettenberichte etc. Viele wollten mit ihm gesehen werden - sogar der damalige Innenminister Heinz Eggert.

RIFOBIX

Montag, 29. März 2010, 0:40 Uhr

Dokumentarfilm Deutschland 2000
Buch und Regie: Branwen Okpako
Texte: Sam Njakouo Meffire
Sprecher: Johannes Brandrup
Kamera: Susanne Schüle
Schnitt: Calle Overweg, Bettina Blickwede, Gilda Rosskamp
Produktion: Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dfab), im Auftrag des ZDF
Redaktion: Jörg Schneider
Länge: 72'37"

Der Aufstieg von Sam Meffire schien unaufhaltsam. Plötzlich aber verließ Sam Meffire 1994 die Polizei und verschwand von der Bildfläche. Zwei Jahre später machte Meffire abermals Schlagzeilen, doch diesmal waren es keine guten Nachrichten. In einem spektakulären Prozess wurde er wegen bewaffneten Raubüberfalls und Erpressung zu zehn Jahren Haft verurteilt, die er inzwischen in einem sächsischen Gefängnis abgeübt hat.

Biographische Rekonstruktion

Als "Dreckfresser" bezeichnet Sam Meffire heute sich selbst und sein Leben. In ihrem gleichnamigen Dokumentarfilm hat Branwen Okpako nicht nur Sam Meffire interviewt, sondern auch die Menschen befragt, die eine besondere Rolle in seinem Leben hatten: Seine Mutter, seine ehemaligen Kollegen von der Polizei, seine Bekannten aus dem Rotlichtmilieu, Journalisten...

Dabei ist ein Film entstanden, der bewegend und spannend zugleich die ungewöhnliche Biographie des jungen Afro-Deutschen rekonstruiert. Eine Biographie, die uns viel von der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart Deutschlands erzählt, aber auch einen jungen Mann zeigt, der vielleicht ständig auf einer Art Vatersuche war.

Auszeichnungen

"Dreckfresser" wurde u.a. mit dem bayrischen Dokumentarfilmpreis "Der junge Löwe", dem Nachwuchspreis der Duisburger Filmwoche und mit dem deutschen Nachwuchspreis "First Steps Award" ausgezeichnet.

Die Jury begründete ihre Entscheidung folgendermaßen: "Branwen Okpakos Film geht über ein Portrait weit hinaus. 'Dreckfresser' ist vielmehr als ein Stück Sittenbild der 90er Jahre in Deutschland. Branwen Okpako gelingt dieses Sittenbild, weil sie sich nicht nur an die Geschichten hält, die die Zeugen erzählen, sondern zugleich ihre unterschiedlichen Erzählweisen untersucht."

Bio- und Filmographie Branwen Okpako

Branwen Okpako wurde 1969 in Lagos/Nigeria geboren. Ihr Vater ist Nigerianer und ihre Mutter Waliserin. Nachdem sie ein Politikstudium in Großbritannien beendet hatte, zog sie nach Berlin. 1992 begann sie ein Studium an der deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dfab), das sie mit "Dreckfresser" abgeschlossen hat. In Zusammenarbeit mit dem ZDF/Das kleine Fernsehspiel hat Branwen Okpako mit "Tal der Ahnungslosen" auch ihr Spielfilmdebüt gemacht. Die deutsche Premiere fand auf der Berlinale 2004 statt, die ZDF-Erstausstrahlung war im Januar 2005. Es folgte 2007 u.a. der Kurzfilm "Das singende Kamel".

SENDUNGSGEOMETRIEN

Montag, 29.03.2010 00:45 - 02:00 Uhr
VPS 30.03.2010 00:40

Länge: 75 min
Dokumentarfilm, Deutschland, 2000

mediathek

Video starten Neu im Kino: "Schwerkraft"
Seit 25. März 2010 im Kino

- Video Im Kino: "Ajami" (und "Die Fremde")
- Video Neu im Kino: "Der Räuber"
- Video Die Macher von "Der Räuber" im Gespräch
- Video Gelesen: "Knotenpunkt"
Die Macher über den Film

zur ZDFmediathek

IM KINO

"Schwerkraft"
Seit 25. März 2010
deutschlandweit im Kino



"Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen"
Seit 25. März im Kino



"Waffenstillstand"
Ab 1. April 2010
deutschlandweit im Kino



"Ajami"
Seit 11. März 2010 im
Kino



"Der Räuber"
Seit 4. März 2010 im
Kino



KOMMUNIKATION

Forum Das kleine
Fernsehspiel
Diskutieren Sie im Forum
unsere Filme!



E-Card Versenden Sie kleine Grüße
mit Motiven aus unseren Filmen